CUBE SELECT

Das Metropolmaga
für Architek
und modernes Woh

04|

KUBEN-STAPELEI
Eine moderne Villa brilliert inmitten eines Teichs

AUFGESTOCKT
Ein Gründerzeithaus mit Maisonettewohnung im Dachgeschoss

PRÄZISE EINGEFÜGT
Ein Einfamilienhaus entwickelt sich mit besonderen Raumqualitäten zwischen zwei Betonwandscheiben hangaufwärts

DREI ZU EINS FÜR DEN ERHA
Ein Bestand bekor
Zuwachs, verteilt a
drei Gebäude

INTERVIEW mit ARCHITEKT THOMAS KRÖGER

DAS METROPOLMAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR UND MODERNES WOHNEN

ZEITLOS & ZURÜCKHALTEND

Fotos: Robertino Nikolic

Der Umbau einer Scheune schafft mehr Lebensqualität

Ein viel schöneres Lob kann der Bauherr seinem Architekten wohl kaum machen: „Wir fühlen uns hier pudelwohl. Wir haben noch nie so viel Zeit daheim verbracht!“ Damit ist der Plan des Wiesbadener Büros Neugebauer Architekten aufgegangen. Bei ihrer Umbauplanung hatten sie in den Wohnbereichen nämlich auf fließende Übergänge gesetzt, die eine kommunikative Atmosphäre schaffen und die Lebensqualität verbessern. Die Zufriedenheit der Bewohner ist dabei jedenfalls nicht an einen Ort gebunden: Schon seit 15 Jahren wohnen sie auf ebendiesem Grundstück in Rheinhessen, doch die Arbeit des Architekturbüros hat dem Altbekannten neues Leben eingehaucht. Bisher war nämlich das Gutshaus der Lebensmittelpunkt der Bauherren.

Da die Scheune den Hof von dem dahinterliegenden Garten abtrennte und für das Gefühl sorgte, das Grundstück nicht in seiner Gesamtheit nutzen zu können, wollten die Bauherren etwas ändern. Sie beschlossen, dass im Erdgeschoss der Scheune die wesentlichen Wohnfunktionen sowie Home-Office-Räume entstehen und der historische Dachstuhl zu den Schlafräumen der 5-köpfigen Familie umfunktioniert werden sollte. Neuer Mittelpunkt des Familienlebens ist nun die großzügige Küche mit der imposanten Gewölbedecke und dem großen Fenster, das auch den Garten in das Wohngefühl einbezieht. Die ursprüngliche Architektur musste stark verändert

werden, um den nötigen Raum für dieses Fenster zu schaffen. Es war der einzige große Eingriff der Architekten, denn sie wollten der Scheune vor allem ein dauerhaftes zeitloses Erscheinungsbild geben und bei der Konversion innen wie außen so viel wie möglich von der historischen Bausubstanz erhalten. Daher haben sie auch die für Rheinhessen typischen Bruchsteine der historischen Scheune wiederverwendet; auch wählten sie Holzfenster, die zum Holzbalkenwerk des Dachstuhls passen. Ein zurückhaltender Sichtestrichboden lässst nicht nur die historischen Backsteineinbauten zur Geltung kommen, sondern unterstützt auch das loftartige Raumgefühl. Die aus Statikgründen erforderlichen Eingriffe, die das Wohnkonzept überhaupt erst ermöglichten, wurden bewusst in Sichtbetonoptik ausgeführt.

Das große Fenster zum Garten wurde durch den Eingriff in die ursprüngliche Architektur zu einer bautechnischen Herausforderung. „Aber mit Hilfe eines guten Statikers, tollen Rohbauern und im Umbau historischer Substanz versierten Architekten haben wir das erfolgreich gestemmt“,

sagt Jens-Paul Neugebauer. Auch mussten die Architekten knifflige Probleme lösen, wie nicht vorhandene Feuchtigkeitssperren, Wärmeschutz und nachbarschaftliche Grenzbauten.

In dem an die Scheune angrenzenden rückwärtigen kleinen Anbau aus Sichtbeton und Bruchstein findet sich nun eine überdachte Lounge mit Soundsystem und Außenkamin, einer Sauna, Duschen, Toiletten und das Gartenhaus. Mittlerweile genießt der Bauherr seit dem Umbau bei schönem Wetter das begrünte Dach in vollen Zügen. Nachts wird

die Architektur übrigens durch ein raffiniertes Beleuchtungskonzept im und am Gebäude sowie in den Außenanlagen unterstützt.
(Beteiligte Markenhersteller siehe S. 118)

www.jpn-architekten.de